

Arbeiten an Bushaltestelle

INNENSTADT. Die Verkehrssicherheit der Bushaltestelle Stadthalle kann aufgrund ihres schlechten Zustands nicht bis zur Sanierung der Mühltortorbrücke aufrechterhalten werden. Damit sie den verkehrlichen Belastungen bis zur endgültigen Sanierung standhält, wird die Fahrbahn in diesem Bereich nach Angaben der Stadt vom 19. bis voraussichtlich 25. August instandgesetzt.

Die Arbeiten erfolgen unter Sperrung der stadteinwärts laufenden Fahrstreifen vom Mühltortor bis zur Wallstraße. Hiervon ist somit ausschließlich der in diese Richtung fahrende Bus- und Pkw-Verkehr betroffen. Die Zufahrt zur Mühlenstraße wird an der Zufahrt Mühltortor gesperrt. Die Umleitung führt über Kronsfordor Allee, St.-Jürgen-Ring, Possehlstraße und Wallstraße.

Der Busverkehr wird über die Rehderbrücke umgeleitet. Damit die Busse ungehindert passieren können, werden temporäre Haltverbote in der Wahnstraße eingerichtet.

Mehrere Haltestellen sind von der Baumaßnahme betroffen und können während der Bauzeit nicht oder nur teilweise angefahren werden. Die Haltestellen Stadthalle und Fegefeuer stadteinwärts fallen in dieser Zeit aus. Fahrgäste können alternativ die Haltestellen Stresemannstraße, Huxtertorallee, Krähenstraße oder Kohlmarkt in Richtung ZOB nutzen.

Die Linie 15 in Richtung Stadt kann in diesem Zeitraum die Huxtertorallee nicht mehr anfahren. Die Haltestelle Königstraße wird nur noch von der Linie 4 in Richtung Gustav-Radbruch-Platz bedient. Die anderen Linien sind über die Haltestelle Kohlmarkt in Richtung ZOB erreichbar.

Bahn will Übergang zur Lübecker Teerhofinsel schließen

Straßenneubau an der Warthestraße als Ersatz geplant – Umweltbeirat kritisiert Situation für Radfahrer

LÜBECK/ BAD SCHWARTAU.

Am Bahnübergang Kilometer 4,8 genau auf der Stadtgrenze zwischen Lübeck und Bad Schwartau müssen sich Autofahrer, Fußgänger und Radfahrer sehr häufig in Geduld üben. Gleich fünfmal binnen einer Stunde gehen die Schranken hier – auf dem Weg von der oder zur Teerhofinsel – wochentags zur Mittagszeit runter. Häufig nur für einen kurzen Moment, aber die Schließzeit kann gerne auch mal bis zu zehn Minuten dauern.

Vor dem Hintergrund der Festen Fehmarnbeltquerung und der damit prognostizierten Zunahme des Bahnverkehrs plant die Deutsche Bahn, den Bahnübergang komplett zu schließen. Schließlich könnten bis 2030 auf dem Abschnitt zwischen Hauptbahnhof und Schwartau-Waldhalle weit mehr als 100 Nahverkehrs- und bis zu 100 Güterzüge täglich unterwegs sein. Und damit könnten die Schranken mehr runter als hoch sein.

ZUWEGUNG KÜNFTIG ÜBER EINE NEUE STRASSE

Der Verkehr zur Teerhofinsel soll deshalb künftig über die Warthestraße und eine neu zu bauende Straße erfolgen. Entsprechende Planfeststellungsunterlagen hat der Konzern nun für den Bereich Lübeck veröffentlicht. Bis zum 19. September können Betroffene Einwendungen abgeben.

„Wir bereiten eine entsprechende Stellungnahme vor“,



Der Bahnübergang an der Teerhofinsel soll im Zuge der Schienenhinterlandanbindung zur Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ) geschlossen werden. Der Verkehr soll künftig über eine neue Straße von der Warthestraße zur Teerhofinsel geleitet werden.

Foto: Sebastian Prey

sagt Bad Schwartaus Bauamtsleiter Akbar Nassery, ohne Details zu nennen. Auch der Umweltbeirat der Stadt Bad Schwartau ist dabei, seine Einwendungen zusammenzutragen. „Die Schließung des Übergangs wird eine Verschlechterung für Bad Schwartau – insbesondere für die Radfahrer“, moniert Umweltbeirat Rudolf Meisterjahn, der sehr wohl weiß, dass der Bahnübergang an der Teerhofinsel am Limit ist. „Schon jetzt ist der Zu-

stand nicht tragbar“, räumt Meisterjahn ein.

BIS ZU 2000 AUTOFAHRKILOMETER AM TAG MEHR

Der Plan der Bahn, den Bahnübergang zu schließen, werde sich laut Meisterjahn besonders in der Straße Tremskamp bemerkbar machen. „Viele Besucher der Teerhofinsel kommen von außerhalb und reisen über die Autobahn an. Statt einmal über die

Kreuzung zu fahren, werden sie nun künftig einen zwei Kilometer langen Umweg über die Straße Tremskamp und Warthestraße fahren müssen“, vermutet Meisterjahn. „Da kommen an manchen Tagen ganz schnell bis zu 2000 zusätzliche Autokilometer zusammen.“ Neben dem zusätzlichen Verkehr in der Straße Tremskamp macht sich Meisterjahn hauptsächlich um die Radfahrer sorgen, die ebenfalls einen Umweg fahren müssen. „Das ist nicht

besonders attraktiv und ermüdet die Leute nicht, aufs Fahrrad zu steigen“, sagt Meisterjahn, der sich in erster Linie aber große Sorgen um die Sicherheit macht.

„Die Situation für Radfahrer ist derzeit schon ganz schlecht am Tremskamp – in manchen Bereichen ist der beidseitig befahrbare Radweg gerade einmal 90 Zentimeter breit“, erinnert er. Aus seiner Sicht sollte über eine Fußgänger- und Radwegbrücke über den derzeitigen Bahnübergang nachgedacht werden. „So eine Brücke nur für den schwachen Verkehr hält sich von den Kosten noch im Rahmen“, sagt Meisterjahn.

Kritik übt der Vorsitzende des Umweltbeirats auch an den zeitlichen Abläufen bei den Planfeststellungsverfahren. Es sei schon sehr merkwürdig, dass zunächst die Planfeststellung im Bereich Lübeck und anschließend für den Bereich Ratekau vorgesehen sei und erst danach der mittig gelegene Bereich Bad Schwartau. „Dadurch wird Bad Schwartau in Fesseln gelegt – das ist gewollt unglücklich geplant.“

Ganz so drastisch will Bauamtsleiter Nassery die zeitlichen Abläufe nicht bezeichnen. „Es ist schon unüblich, erst einmal den mittleren Abschnitt offenzulassen. Für uns ist aber nach wie vor entscheidend, ob die Bahn die von uns favorisierte X-Trasse noch einmal ergebnisoffen prüft“, sagt Nassery. Davon hänge es am Ende auch ab, ob die Stadt Bad Schwartau den Klageweg einschlagen werde. **SEP**

Wochenspiegel-Tipp

– Anzeige –

Die weiß-blauen Tage rücken näher

Nur noch fünf Wochen bis zum Start der Lübecker Gaudi-Festwoche 2024

Die Fans bajuwarischer Feierlaune zählen bereits die Tage. In nunmehr fünf Wochen starten die Lübecker Gaudi-Tage 2024. Zwischen dem 28. September und 5. Oktober werden im Festzelt auf dem Volksfestplatz Dirndl, Lederhosen und Weißwurst uns Brezel das Bild bestimmen. Vier Tage Party total in Weiß-Blau – lautet das Motto.

Am Sonnabend, 28. September beginnt die rauschende Partynacht mit Radio-Moderator und Top-DJ Guido Eichstädt. Höhepunkt dieses Abends ist die Wahl der „Miss Dirndl“. Trägerinnen dieser bayerischen Kultkleidung ab 18 Jahren können sich unter info@zelt-koenig mit Foto und kurzem Statement anmelden. Die Siegerin darf sich auf eine Kreuzfahrt nach Göteborg freuen.

An den folgenden Festtagen wird Stimmungs-DJ Andy B. für Tanzlaune sorgen. Am Mittwoch, 2. Oktober und Freitag, 4. Oktober, wird er von DJ Ötzi-Double Kay Christiansen unterstützt. Mit Leder-



Stimmung garantiert: DJ-Ötzi-Double Kay Christiansen wird das Festzelt zum Beben bringen. Foto: hfr

derhose und weißer Mütze steht das Double dem Original in nichts nach. Am Sonnabend, 5. Oktober erhält DJ Andy B. stimmungstechnischen Support von den Gebrüdern Doof.

Ob Weißwurst, Spießbraten, Nackensteak, Krakauer, Currywurst, Brez'n oder original Münchener Bier – Hunger und Durst haben während der Gaudi-Tage keine Chance.

Ticketkauf und Tischreservierungen sind im Internet unter www.luebecker-gaudi-festwochen.de in drei Preisklassen (10 bis 14 Euro) möglich. An der Abendkasse werden die Tickets 15 Euro kosten

(ohne Sitzplatzgarantie). Und wer knapp bei Kasse ist, sollte sich am Freitag, 4. Oktober, Karten an der Abendkasse sichern. Alle Plätze kosten an diesem Tag nur noch 5 Euro.

Lübecker Gaudi-Festwoche 2024
28. September sowie 2., 4. und 5. Oktober 2024, jeweils 17 bis 00 Uhr
Volksfestplatz, Am Waldsaum, 23568 Lübeck
Tickets, Reservierungen, Programmtipps:
www.luebecker-gaudi-festwochen.de
Veranstalter:
Henning König, Tel. 04508/ 403

„5 Insel Festival“ in der Lübecker Altstadt

Zentrum für Musikkultur und „Kreativwerkstadt“ bieten am 7. September Musik, Kunst, Mitmachaktionen und mehr.

INNENSTADT. Während Corona entstand 2021 die sogenannte Kreativwerkstadt, die 2022 ein vom „Kulturfunk“ gefördertes „3 Insel Festival“ auf die Beine stellte. Jetzt soll mit dem größeren „5 Insel Festival“ eine musikalische Sommerbrise durch die Altstadt wehen, kündigt Tahnee Eltze (31) vom Organisationsteam für Samstag, 7. September, an.

Klassik, Jazz, Rock, Pop, Reggae, Singer-Songwriter und Techno erklingen an jenem Tag ab 16 Uhr in der Innenstadt „an besonderen, gemütlichen Orten“, verspricht Mathis Dieckmann (28), der eigentlich Theater-Regisseur ist, aber sich freut, „zwischenmal ein bisschen Abwechslung zu haben“. Deshalb er das Festival gerne mit organisiert.

Die fünf Inseln sind: die **Sonneninsel** (Essigfabrik, Kanalstraße), auf der Jazz und Klassik zwischen Ateliers und kleinen Kunstaktionen erklingen. Die **Luftinsel** ist das Turmzimmer im Haus Große Burgstraße 5 – vorbehalten den schönen Stimmen und den Singer-Songwriterinnen. Auf der **Wasserinsel** (Kunsttankstelle, Wallstraße) darf zu den Klängen der Rock- und Popbands mit Blick auf die Trave getanzt werden. Die **Volkeninsel**, ein Yoga-Studio (Neue Rösterei, Wahnstraße 43-45, Vorderhaus, 4. Etage) wird von rhythmischen Klängen sowie einer multiinstrumentalen One-Man-Show



Sie organisieren das „5 Insel Festival“: Mathis Dieckmann (l.), Tahnee Eltze und Jonathan Grope mit dem Ankündigungsplakat. Foto: Risch

durchgepustet.

Zur **Nachtinsel** wird ab 22 Uhr die Kunsttankstelle: Vier DJs ermöglichen mit elektronischer Musik ein Durchtanzen der Nacht. Einer der DJs ist Jonathan Grope (31), Mitorganisator des Festivals. Tahnee Eltze gibt Töpfer- und Linoldruck-Kurse und ist Kultur-Organisatorin. Für sie macht den besonderen Reiz des Festivals aus, „dass man so viele verschiedene Musikrichtungen an einem Tag hören kann“.

Karten für das gesamte Festival gibt es in drei Preisklassen: 15 Euro zahlen SchülerInnen und Schüler, Studierende und alle, die sich den Normalpreis von 19 Euro nicht leisten können. Dann gibt es noch einen Solipreis von 23 Euro, der die Planung künftiger

Festivals unterstützt. Alle Inseln bis auf die Luftinsel sind barrierefrei erreichbar, Begleitpersonen erhalten an der Abendkasse ein kostenloses Ticket. Erhältlich sind die Karten unter www.kreativwerk-stadt.de oder an der Abendkasse. Hier findet sich auch das Line-Up der Künstlerinnen und Künstler.

Unterstützt wird das „5 Insel Festival“ dieses Mal gleich von mehreren Stiftungen: Mit dabei sind die Hansestadt Lübeck, die Dräger-Stiftung, die Gemeinnützige Sparkassen-Stiftung und die Possehl-Stiftung. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange, die Organisatorinnen und Organisatoren planen noch kreative Deko und versprechen ein abwechslungsreiches Insel-Hüpfen. **SR**